

Fortbildung

Basic | Advanced | Evaluator

DEMENTIA

CARE

MAPPING [DCM]

Institut für
Pflegewissenschaft



 universität
Witten/Herdecke
zentrum
weiterbildung

 UNIVERSITY OF
BRADFORD
MAKING KNOWLEDGE WORK

HINTERGRUND:

Dementia Care Mapping ist ein an der Universität Bradford von T. Kitwood und K. Bredin entwickeltes Verfahren zur Evaluation der Pflege von Menschen mit Demenz. Aufbauend auf ein personenzentriertes Verständnis von Demenz, nehmen geschulte DCM-Beobachter am Leben von Menschen mit Demenz teil und versuchen, einen Tag lang „in ihren Schuhen“ zu gehen und ihr Handeln und Befinden in der Einrichtung zu beschreiben. Diese Beschreibungen geschehen in stark vordisziplinierter Form (Kodierungen). Sie werden zu Daten und Profilen aufgearbeitet und in zentralen, qualitativen Aussagen verdichtet. Auf diese Weise entsteht ein genauer „Fingerabdruck“ der psychosozialen Situation eines Menschen. Anschließend gibt der Beobachter dem Team eine Rückmeldung über die Daten und regt einen Handlungsplan an, der beim nächsten Beobachten überprüft werden kann.

Das Verfahren ist besonders geeignet für Menschen, die sich nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt zu ihrer Situation äußern können. Nach Sloane et al (2007) ist DCM sehr geeignet, Erleben und Perspektive von Menschen mit Demenz abzubilden. Die besondere Stärke ist in der Evaluation von Interventionen zu sehen. Damit schließt das Verfahren eine wesentliche Lücke in den Ansätzen zur Qualitätssicherung.

Die fruchtbarste Anwendung des Verfahrens geschieht in regionalen, trägerübergreifenden Netzwerken. Einzelbefundungen im Rahmen von Projektprozessen, zur Überprüfung spezifischer Interventionen oder Tagessituationen (Mahlzeiten) sind ebenfalls möglich. Der MDK Rheinland-Pfalz setzt DCM im Rahmen seines Beratungsauftrages ein. DCM wird im Rahmen von Qualitätsprüfungen häufig empfohlen.

Rahmenbedingungen

Das Beobachten der Lebenswelt von Menschen mit Demenz erfordert organisatorische Rahmenbedingungen:

- ___ DCM muss von der Unternehmensebene aktiv unterstützt werden.
- ___ Die Rolle des Beobachters und sein Einsatz bedarf im Vorfeld einer sorgfältigen Klärung.
- ___ Pflorgeteams benötigen für die Handlungsplanung Unterstützung.
- ___ Aus Beobachtungen resultierende Handlungsplanungen müssen auf Umsetzung überprüft werden.
- ___ Die Daten sollten an das vorhandene Berichtswesen der Einrichtung anknüpfen (Audits).
- ___ Die Teilnahme mehrerer Personen sowie einer Leitungskraft erhöhen die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Implementierung.
- ___ Nachtreffen und Reflexionsrunden nach der Schulung tragen zum erfolgreichen Einsatz erheblich bei.





:: 1__BASIC USER

Welches sind die Ziele der Fortbildung?

Der Basiskurs befähigt, erste eigenständige Erfahrungen in der Anwendung mit der Methode zu machen, entweder in der eigenen Organisation oder einer Organisation, mit der man vertraut ist. Dieser Lernprozess wird durch den Besuch von Follow-Up Veranstaltungen und dem Advanced-Kurs fortgesetzt.

Orientierungshilfen für die Teilnahme:

Der Beobachtungsprozess setzt in der Regel voraus: ein lebendiges Interesse an und persönliche Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Demenz.

Die Anwendung der Methode setzt voraus: kommunikative Kompetenzen, Gruppenerfahrungen, Fähigkeit und Mut, anderen Rückmeldung zu geben.

Der Lehrgang setzt die Beherrschung der Grundrechenarten und die Bereitschaft voraus, sich auf ein anspruchsvolles und forderndes Lernen einzulassen. Ein Taschenrechner wird benötigt.

An den ersten zwei Tagen wird mit offenem Ende gearbeitet, d.h. die Bearbeitung der vorgegebenen und sich im Kurs entwickelnden Themen bestimmen die Länge des Seminartages. Am dritten Tag erfolgt eine zweistündige schriftliche Prüfung nach den Regularien der Universität Bradford.

Wer kann teilnehmen?

Pflegende und Betreuende in der Gerontopsychiatrie, QS-Beauftragte, WissenschaftlerInnen in der Versorgungsforschung Demenz, Leitungen aller Ebenen, MitarbeiterInnen von Aufsichtsbehörden und MDK.

Welchen Abschluss erhalten Sie?

Nach erfolgreicher Prüfung werden Teilnehmende in der Bradford Dementia Group registriert. Sie erhalten einen Nachweis, der sie als „Basic User“ des DCM-Verfahrens qualifiziert.

Welches sind die Inhalte?

1. Tag:

- Einführung in das Verfahren
- Sozialpsychologie der Demenz
- Positive Arbeit an der Person
- Einführung in das Handbuch

2. Tag:

- Kodierungsregeln
- Degeneration, Kombination, Schlaf
- Rollenspiele
- Arbeitsgruppen mit Übungen
- Datenbearbeitung

3. Tag:

- Personale Detraktionen
- Positive Ereignisse
- Assessment
- Weiterführende Datenbearbeitung
- Feedback

Wie werden die Lehrinhalte vermittelt?

Referate, Rollenspiele, Gruppenarbeit, selbstorganisierte Abendarbeit

Was kostet die Teilnahme?

Kosten pro Teilnehmer **675 €** (reine Lehrgangsgebühr, enthält Registrierung an der Universität Bradford sowie die kompletten Kursmaterialien), Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind darin nicht enthalten.

:: 2__ADVANCED USER

Was sind die Ziele der Fortbildung?

Diese Trainingsebene vermittelt Ihnen folgende Kenntnisse:

- __ Planung, Durchführung und Leitung von DCM-Projekten zusammen mit anderen Basisanwendern innerhalb Ihrer eigenen Organisation.
- __ Durchführung von DCM-Präsentationen in Dienstleistungsunternehmen im Pflege- und Betreuungsbereich.

Neben einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Instrument steht die Reflexion der Kontextbedingungen im Mittelpunkt, die zum Erfolg verhelfen. Darunter fallen qualitative und quantitative Inhaltsanalyse, Berichtswesen, Kontraktgestaltung, Planung und Durchführung der Rückmeldung, Klärung der institutionellen Rollen. An allen Tagen wird mit offenem Ende gearbeitet, d. h. die Bearbeitung der vorgegebenen und sich im Kurs entwickelnden Themen bestimmen die Länge des Seminartages. Am vierten Tag erfolgt eine schriftliche Prüfung nach den Regularien der Universität Bradford.

Wer kann teilnehmen?

Pflegende und Betreuende in der Gerontopsychiatrie, QS-Beauftragte, WissenschaftlerInnen in der Versorgungsforschung Demenz, Leitungen aller Ebenen, MitarbeiterInnen von Aufsichtsbehörden und MDK, die den DCM-Basiskurs erfolgreich absolviert und einen ersten Anwendungsbericht fertiggestellt und eingereicht haben.



Welchen Abschluss erhalten Sie?

Nach erfolgreicher Prüfung werden Teilnehmende in der Bradford Dementia Group als Advanced-User registriert. Sie erhalten ein Zertifikat, das Sie als „Advanced User“ des DCM-Verfahrens qualifiziert.

Sie können andere Personen in einigen Elementen der DCM-Methode innerhalb Ihrer eigenen Organisation unterrichten wie z.B. Anzeichen für Wohlergehen und Unwohlsein, Erkennen von Personalen Detraktionen und Positiven Ereignissen.

Welches sind die Inhalte?

1. Tag:

- Überblick über andere qualitätssichernde und -entwickelnde Verfahren
- Weiterführende Schritte in der Datenbearbeitung und Datenanalyse (Instrument)

2. Tag:

- Fragen der Vorbereitung, Durchführung, Rückmeldung des Handlungsplans
- Untersuchungen zur Reliabilität und Validität

3. Tag:

- Forschung mit und über DCM
- Ethische Probleme der Anwendung

4. Tag:

- Die Rolle des Beobachters in Bezug gesetzt zu den Erfahrungen der Teilnehmenden
- Weiterführende Formen der Datenpräsentation
- Prüfung

Wie werden die Lehrinhalte vermittelt?

Referate, Rollenspiele, Gruppenarbeit, selbstorganisierte Abendarbeit

Was kostet die Teilnahme?

Kosten pro Teilnehmer **1150 €** (reine Lehrgangsgebühr, enthält Registrierung an der Universität Bradford sowie die kompletten Kursmaterialien), Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind darin nicht enthalten.



:: 3__DCM-EVALUATOR

Was sind die Ziele der Fortbildung?

Der DCM-Lernprozess wird abgeschlossen durch den Evaluator-Bericht. In diesem Bericht weisen Sie exemplarisch nach, dass Sie eine DCM-Evaluation eigenständig und korrekt durchführen können.

Als anerkannter DCM-Evaluator haben Sie die Kompetenz:

- __ DCM-Evaluationen in jedem Kontext der Demenzpflege und -betreuung, die gruppenbezogen im öffentlichen Raum stattfindet, durchzuführen.
- __ Für Ihre Tätigkeit als von der Bradford Dementia Group (BDG) anerkannter Evaluator zu werben und für die damit verbundene Tätigkeit Honorare einzunehmen.
- __ Wo immer möglich und angemessen DCM-Evaluationsberichte und Handlungspläne zur Verbesserung zu erstellen und zu veröffentlichen.
- __ DCM basierte Forschung durchzuführen und zu veröffentlichen.

Wer kann teilnehmen?

Sie haben den Status DCM-Advanced User erreicht. Sie haben mindestens 60 Stunden DCM-Beobachtungen in verschiedenen Pflegeumgebungen durchgeführt.

Sie haben in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Bradford Dementia Group einen vollständigen Evaluationsbericht erstellt und dieser ist anerkannt worden. Dieser Bericht dokumentiert gründliche und detaillierte Kenntnisse bezüglich des Prozesses einer auf Entwicklung bezogenen Evaluation und belegt eine hohe Kompetenz in der Datenanalyse und Datenpräsentation.

**Was kostet die Teilnahme am DCM-Evaluator?**

Die Kosten für die Beurteilung des Berichts sind in den Lehrgangskosten des Advanced Kurses enthalten.

Weitere Informationen

Bitte fordern Sie vor Anmeldung zum Lehrgang Aufsätze zum Thema an und informieren Sie sich auf der Website: www.dcm-deutschland.de.

Kontakt

Für inhaltliche sowie wissenschaftliche Fragen und weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Christian Müller-Hergl/Christine Riesner
Institut für Pflegewissenschaft
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Stockumer Straße 10
58453 Witten
Tel.: 02302/926-306 oder -308
Fax: 02302/926-310

Für alle Fragen bezüglich der Anmeldung zu den Kursen wenden Sie sich bitte an:

Zentrum Weiterbildung
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten
Telefon: 02302/926-903
Fax: 02302/926-906
E-Mail: zwb@uni-wh.de

Adresse:

Zentrum Weiterbildung

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Alfred-Herrhausen-Str. 50

58448 Witten

Telefon 02302/926-903

Fax 02302/926-906

zwb@uni-wh.de